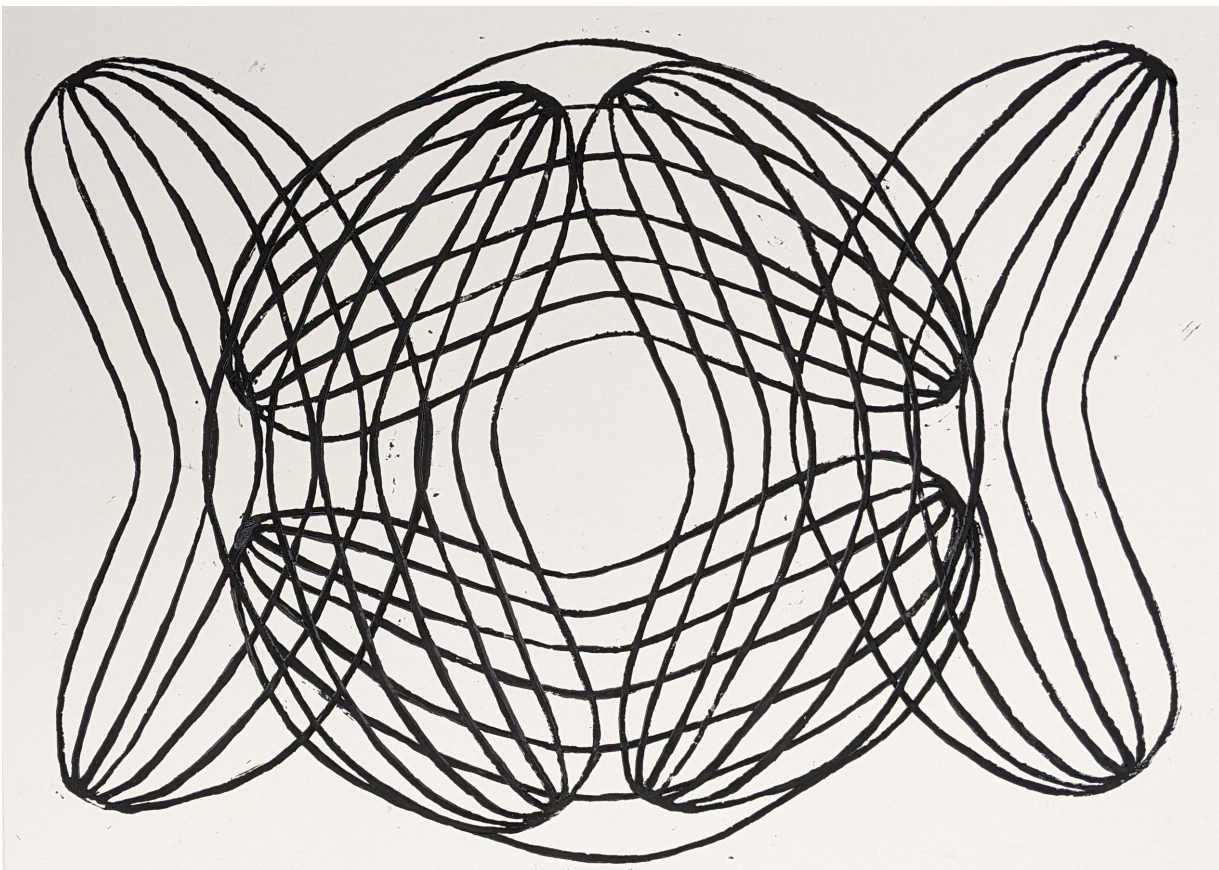


# BBK i 1 d e

# H

NEWSLETTER 2024#04 APRIL

# g i t a I



Henrike Franz, „Joluwa 3“

**Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V.**

HALLE6, DACHAUER STR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: DR. KATRIN DILLKOFER | [WWW.BBK-BAYERN.DE](http://WWW.BBK-BAYERN.DE) | [MAIL@BBK-BAYERN.DE](mailto:MAIL@BBK-BAYERN.DE)

Liebe Künstlerinnen und Künstler,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit den ersten warmen Tagen dürfen sich innovative künstlerische Kooperationsprojekte über eine Beauftragung durch unser Programm Verbindungslinien freuen. Die Juror:innen Christiane Pfau (PR, Münchner Feuilleton), Miro Craemer (Künstler und Kurator), Ulrike Manestar (Künstlerin, BBK Nürnberg Mittelfranken), Monika Huber (Künstlerin, BBK München Oberbayern) und Dierk Berthel (BBK LV Bayern) sprachen 17 Projekten mit einem Gesamtbudget von rund 326.000 EUR ihre Empfehlung aus.

Und dann heißt es noch Abschied zu nehmen: Die Bewerbungen für die auslaufende Katalogförderung sind eingegangen. Zum letzten Mal werden 10 Künstler:innen am Beginn ihrer Karriere eine Förderung in Höhe von

3.000 EUR für eine Publikation erhalten, die im Rahmen ihrer ersten Einzelausstellung entsteht. Good Bye, BBK-Debütanten-Förderung, der zahlreiche Künstler:innen den Start in ihre Karriere verdanken.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen einenmunteren Start in den Frühling.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Katrin Dillkofer  
Geschäftsstellenleitung BBK Bayern

Folgen Sie uns auch auf Instagram: [@bbk\\_bayern](https://www.instagram.com/bbk_bayern)  
und besuchen Sie unsere Webseite: [www.bbk-bayern.de](http://www.bbk-bayern.de)

---

## DIREKT ZU DEN INHALTEN

### BBK BAYERN

- [Das Mobile Atelier](#) 3  
Auftragsvergabe an Johannes Jakobi
- [Projekt Verbindungslinien:](#) 4  
Eröffnung | Rupert Jörg: Child in Time

### REGION IM FOKUS

- BBK OBERFRANKEN  
[Druck im Kesselhaus](#) 5  
Eine Reise durch die Geschichte  
und Vielfalt der Druckgrafik

[BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN](#) 9

[BBK NIEDERBAYERN](#) 10

[BBK NÜRNBERG UND MITTELFRANKEN](#) 11

[BBK SCHWABEN NORD UND AUGSBURG](#) 13

[BBK UNTERFRANKEN](#) 14

[AUSSCHREIBUNGEN](#) 15

[VERANSTALTUNGEN nach PLZ](#) 16

[IMPRESSUM](#) 19

## **DAS MOBILE ATELIER IN GUNDELSHEIM**

### **Auftragsvergabe an Johannes Jakobi zum Thema „Zusammen Außer-Gewöhnlich“**



Johannes Jakobi, Ausstellungansicht, Museum für Fotografie, Berlin



Johannes Jakobi, „Flaws & Flusen“, Ausstellung Meister-schülerabschluss, UdK Berlin

Es ist bald soweit: Das mobile Ateliermodul, das dem Projekt seinen Namen gab, macht sich bald auf den Weg ins oberfränkische Gundelsheim. Idyllisch gelegen auf einer Wiese mit alten Bäumen, direkt hinter der architektonisch faszinierenden Bücherei des Ortes, öffnet *Das Mobile Atelier* dort ab Mai erstmals seine Türen.

Dreißig Künstlerinnen und Künstler aus vierzehn Ländern bewarben sich mit Projektvorschlägen für diesen ersten Aufenthalt im Mobilen Atelier. Der Berliner Künstler **Johannes Jakobi** überzeugte im Juryverfahren besonders und erhielt den Auftrag.

Erfahrung beim Arbeiten in einem mobilen Atelier hat der weitgereiste Künstler bereits: Im Frühling und Sommer 2023 übernahm er in Sinzig das „Kunst-Mobil“ von Stefanie Manhillen, um künstlerische Projekte in die Dörfer rund um das vom Hochwasser zerstörte Ahrtal zu bringen. Da entdeckte Jakobi seine Leidenschaft, Kunst nicht hinter den Türen von exklusiv wirkenden Ausstellungshäusern zu präsentieren, sondern damit im öffentlichen Raum erreichbar zu sein, in Begegnungen zu gehen und als Künstler gefunden und angesprochen zu werden. Was ihn daran reizt? Seine künstlerische Arbeit werde auf eine wichtige Probe gestellt: Wie alltagstauglich, wie gesellschaftlich relevant, wie zeitgemäß und wie inklusiv ist sie eigentlich?

**Johannes Jakobi** war Meisterschüler an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Thilo Heinzmann (Malerei mit Raumbezug) und Prof. Ursula Neugebauer (New Media und Konzeptkunst) sowie zwei Gastsemester an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Gregor Schneider (Raumexperimente). Seine Werke wurden bereits international ausgestellt, in Deutschland u.a. in der Neuen Nationalgalerie, dem Museum für Fotografie in Berlin, dem Kunstverein Marburg sowie dem E-Werk Luckenwalde.

Zuletzt hat sich der künstlerisch forschende Jakobi zu Themen beschäftigt wie einer kritischen Sicherheitslücke in unserer Strominfrastruktur, der Thematik des „Parkens“ von Privateigentum im Stadtraum sowie mobilen Unterkünften von Obdachlosen.



## Ausstellung und Videodreh RUPERT JÖRG: CHILD IN TIME

18.04.-15.05.2024

Digital Art Space, München  
(von außen immer einsehbar)



design  
composite

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst

pohlig  
ottobock.care

dekodur

FAKULTÄT 0500  
Friedrich-Schiller-Universität  
Münster  
Landesregierung Münster

VERBINDUNGS  
LINIEN  
BBK

CURT WILLS  
STIFTUNG

CREATED BY  
K A R I N E R



### ERÖFFNUNG

18.04.24 | 19 Uhr

### PERFORMANCE UND PARTY

zum Auftakt von

**VARIOUS OTHERS**

**DJ Katharina Zink – Set mit elektronischer Musik**

**Roboter – Vocals**

04.05.2024 | 19 Uhr

### SPECIAL EVENT

**VIDEO-SCREENING MIT LESUNG DES ROBOTERS**

05.05.2024 | 19 Uhr

### DIGITAL ART SPACE

Amalienstraße 14 | 80333 München

[www.digitalartspace.de](http://www.digitalartspace.de)

[@digital\\_art\\_space](https://www.instagram.com/digital_art_space)

*Eine Videoarbeit, bei der ein humanoider Roboter mit immer absurder werdenden Experimenten zu verstehen versucht, wie Kinder empfinden. Der Digital Art Space wird zum begehbaren Filmset.*

Ein humanoider Roboter halluziniert in einem Raum, der eine begehbare Hommage an die Science-Fiction der vergangenen Jahrzehnte darstellt.

Mit unterschiedlichen Experimenten und Therapiemethoden versucht er das Wesen von Kindern zu entschlüsseln.

Der digital art space wird zum begehbaren Filmset und Präsentationsort der dort entstandenen Videoarbeit.

Eine Lesung, bei der der Roboter aus seinen eigenen Werken rezitiert, sowie ein Abend mit DJ-Set ergänzen die Ausstellung.

[www.rupertjoerg.com](http://www.rupertjoerg.com)

[www.instagram.com/rupertjoerg/#](https://www.instagram.com/rupertjoerg/#)

**DRUCK IM KESSELHAUS****Ausstellung zum Tag der Druckkunst:****Eine Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik**

noch bis 05.05.2024

Kunstraum Kesselhaus, Bamberg

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Fr | 15–18 Uhr

Sa/So/Fei | 13–18 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

**KUNSTRAUM KESSELHAUS**

Untere Sandstr. 42/Eingang am Leintritt

96049 Bamberg

[www.bbk-oberfranken.de](http://www.bbk-oberfranken.de)**KÜNSTLER:INNEN**

Walli Bauer | Judith Bauer-Bornemann | Doris Bocka  
Teresa Casanueva | Reinhard Feldrapp | Sybille Fenzel  
Henrike Franz | Werner Geister | Friedemann Gottschald  
Thomas Gröhling | Gerhard Hagen | Jannina Hector  
Stephan Klenner-Otto | Georg Köstner | Irmgard Kramer  
Andrea Landwehr-Ratka | Thomas Michel | Margit Rehner  
Ulla Reiter | Waltraud Scheidel Schwalme | Michaela  
Schwarzmann | Christiana Sieben | Maria Söllner | Monika  
Stock | Albert Ultsch | Ute Westien | Barbara Winkler

**BEGLEITPROGRAMM | INFORMATIONEN**

BBK Oberfranken e.V.

Schützenstr. 4, 96047 Bamberg

[www.bbk-oberfranken.de/druck-kesselhaus.html](http://www.bbk-oberfranken.de/druck-kesselhaus.html)

Die faszinierende Welt der Druckkunst steht im Mittelpunkt einer einzigartigen Kunstaussstellung, die anlässlich des „Tags der Druckkunst“ im Bamberger Kunstraum Kesselhaus eröffnet. Am 15. März 2018 wurden die traditionellen Drucktechniken in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen, deshalb findet jedes Jahr an diesem Tag der „Tag der Druckkunst“ als Initiative des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler



Ausstellungsansicht

statt, die sich der Förderung und Präsentation der Druckgrafik widmet. Sie bietet Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, ihre Werke einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Am 15.3.24 eröffnen die Künstlerinnen und Künstler des BBK Oberfranken die Ausstellung, um die Besucher auf eine kreative Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik mitzunehmen.

Die Druckkunst hat eine reiche Tradition, die bis in die Antike zurückreicht. Von den frühen Holzschnitten über die Entwicklung des Kupferstichs bis hin zur revolutionären Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg im 15. Jahrhundert hat sich diese Kunstform bis heute immer weiterentwickelt. Die druckgrafischen Werke der Künstlerinnen und Künstler sind in den unterschiedlichsten Techniken entstanden, von traditionellen Hochdruck- und Tiefdruckverfahren bis hin zu Prägedrucken sowie experimentellen Arbeiten wie Monotypien oder Materialdrucken wird die Bandbreite der Druckkunst in ihrer ganzen Vielfalt erlebbar gemacht. Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, wie die Grenzen der Druckgrafik immer wieder neu ausgetestet und innovative Techniken erprobt werden.

## DRUCK IM KESSELHAUS

### Ausstellung zum Tag der Druckkunst:

Eine Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik

In einer Zeit, die von digitaler Technologie geprägt ist, gewinnt die analoge Druckkunst zunehmend an Bedeutung. Die einzigartige Haptik und Authentizität von handgedruckten Werken stehen im Kontrast zur digitalen Reproduzierbarkeit. Die Künstlerinnen und Künstler betonen die Bedeutung der Druckkunst als Handwerkskunst, die nicht nur kreative Ausdrucksmöglichkeiten bietet, sondern auch den Respekt vor dem handwerklichen Können und der künstlerischen Individualität fordert.



Walli Bauer, „Das Licht“

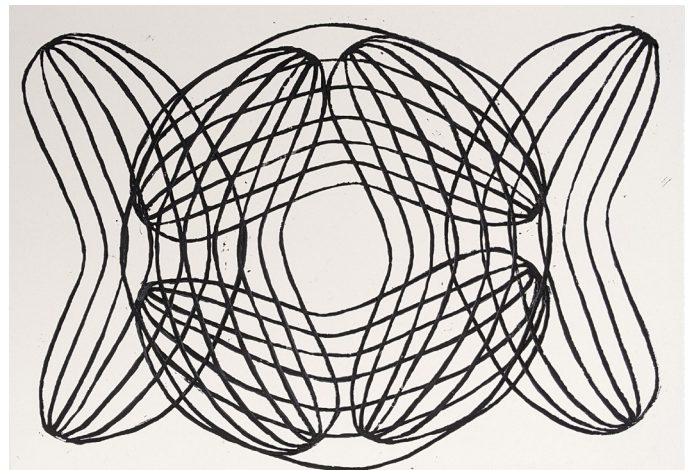
**Walli Bauer** hat ihre Serie „Streifzüge durch die Natur“ im Hochdruckverfahren erstellt. Angefangen vom rostigen Rest eines Zaunes, dem Birkenhain, dem Stengel einer Mohnblume mit seinen feinen Härchen bis hin zur kleinen Ranke, die ihr Ärmchen einrollt, richtet sich ihr Blick auf die Schönheiten der Details. Ein überstrahltes gelbes Feld und die abgeernteten Äcker mit den in die Landschaft geworfenen Strohballen inspirierten sie zu diesen grafischen Holzschnitten.

Im Gegensatz dazu ist ihr Projekt „Kulturlandschaften“, das auf Reisen durch Europa entstanden ist und die grafische Vielfalt und Ästhetik der von Menschenhand geprägten Landschaften aufgreift, im Tiefdruckverfahren mit Kupferplatten auf Büttenpapier gedruckt.

Auch **Judith Bauer-Bornemann** hat sich der Hochdruckverfahren gewidmet. Indem sie Linolschnitt mit anderen Druckträgermaterialien auf experimentelle Weise kombiniert, erzielt sie durch die Überlagerungen von freien Formen Blätter mit morbiden Strukturen und vielfältige Farbmischungen, die durch die reduzierte, fast monochrome Farbgebung wieder eine Einheitlichkeit finden.

**Teresa Casanueva** verwendet Karton als Trägermaterial zum Drucken. Ihre Kompositionen werden am Computer entworfen und durchlaufen mehrere Druckvorgänge mit unzähligen Farbschichten, wobei der kalkulierte Zufall die digitale Vorlage aufbricht. Die Farbe wird mit der Walze auf das Trägermaterial aufgetragen und das Motiv durch Reiben mit einem Holzstück auf das Blatt Papier übertragen, so daß jedes Werk ein Unikat ist. Teresa Casanuevas Kompositionen schwanken zwischen Figuration und Abstraktion, Flächigkeit und Dreidimensionalität und wecken Assoziationen an rätselhafte konstruktivistische Comicfiguren.

In ihrer Serie „Joluwa“ greift **Henrike Franz** auf wissenschaftliche Erkenntnisse zurück, nach denen eine Galaxie existiert, die die Gestalt einer Banane aufweist. Inspiriert von dieser Form kreiert sie spielerisch galaktische Räume als Linoldruck in unzähligen Kombinationsmöglichkeiten.



Henrike Franz, „Joluwa 3“

## DRUCK IM KESSELHAUS

### Ausstellung zum Tag der Druckkunst:

Eine Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik

**Thomas Gröhling** lädt die Besucher mit seinem Werk „Eselsgeschichten“ dazu ein, selbst aktiv zu werden und ihre eigenen Drucke herzustellen. Ein Stamm, in dem am oberen Ende zwei Eselsplastiken herausgearbeitet sind, dient als Druckstock, indem verschiedene reliefartige Motive als Holzschnitte mit Druck eingefärbt sind. Wer das Hochdruckverfahren selbst ausprobieren möchte, kann mit Walze und Papier Abzüge davon herstellen.

**Gerhard Hagen** zeigt Holzschnitte mit Bäumen und Dickicht im Wald. Es handelt sich dabei um Farbholzschnitte, die mit der Kettensäge geschnitten sind. Der Druck mit verlorener Platte beschreibt einen Druckprozess, bei dem mit mehreren Farben, aber nur mit einer Platte gedruckt wird. Nach dem Druck mit einer ersten Farbe wird die Platte weiterbearbeitet und anschließend mit der nächsten Farbe gedruckt. Dieser Prozess kann beliebig oft wiederholt werden, wobei immer mehr Material von der Druckplatte abgetragen wird. Anders als mehrfarbige Drucke mit mehreren Platten sind diese Drucke später nicht reproduzierbar.

**Stephan Klenner-Otto** bevorzugt als künstlerisches Medium die Technik des Tiefdrucks, insbesondere die Ätzradierung. Die Motivwahl entscheidet, ob zusätzlich eine oder mehrere Tonplatten zum Einsatz gebracht werden, so dass eine monochrome Radierung oder Farbradierung entsteht. Am häufigsten werden von Klenner-Otto Buchillustrationen mit der Technik der Farbradierung umgesetzt.

**Irmgard Kramers** grafisches Interesse gilt den verschiedenen Techniken der Radierung. In ihrer Serie „Klangformen“ beschäftigt sie sich mit der authentischen Wiedergabe von Musik. Sand wird auf eine Metallplatte gleichmäßig aufgestreut und die Platte mit einem Geigenbogen in Schwingung versetzt, in der Werkgruppe „La Peinture et la Musique“ wurde die Platte auf eine Lautsprecherbox gelegt, aus dem z.B. Miles Davis oder Die Toten Hosen ertönten. Dann wurde auf die frei gewordenen Stellen ent-

weder Kolophonium aufgestäubt und eingebrannt oder Asphaltlack aufgetragen. Der Sand wurde abgeschüttelt und die nun frei gewordenen Stellen wiederum entweder mit Asphaltlack oder Kolophonium behandelt, worauf die unterschiedlichen Ätzungen folgten.



Ausstellungsansicht

Gemäß dem japanischen Wabi-Sabi-Prinzip verwendet **Andrea Landwehr-Ratka** Materialien aus ihrer Umgebung, die sie z.B. auf Waldspaziergängen findet. Auch Ginkgoblätter aus dem eigenen Garten dienen als Druckvorlage für Monotypien. Der Ginkgobaum ist ein Relikt aus der Urzeit, er überlebte sogar die Atombombe von Hiroshima und ist damit Sinnbild für die Kräfte der Natur.

**Thomas Michel** stellt Linolschnitte mit schwarzer Druckfarbe auf weißem Papier her, wobei er durch horizontale Linienstrukturen feinste Grauabstufungen im Auge des Betrachters erzeugt. Sein Bild „Monstera“ ist ein Stillleben mit Vanitas-Symbolik. Die Darstellung von Schädeln ist seit dem 20. Jahrhundert eng mit der Entdeckung der Röntgenstrahlen verbunden, die diese als Negative abbilden. Beim Linolschnitt ist es wichtig, im Druckstock positive und negative Flächen richtig anzulegen, um einen korrekten Abzug herzustellen. Indem Thomas Michel dieses Prinzip bewußt umkehrt, erzeugt er am Ende ein Negativ eines Schädels, das die Assoziation an eine Röntgenaufnahme weckt.

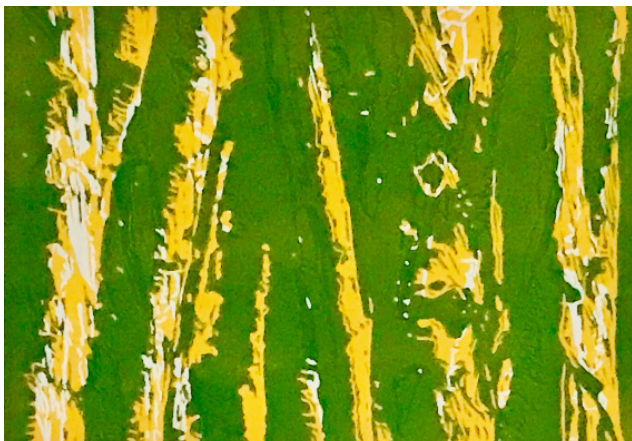
## DRUCK IM KESSELHAUS

### Ausstellung zum Tag der Druckkunst:

Eine Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik

Bei **Waltraud Scheidels** Arbeiten handelt es sich ausschließlich um Monotypien, wobei jede Werkgruppe in einer anderen Vorgehensweise angefertigt wurde. Es ist aber lediglich immer nur ein Abzug möglich, jede Arbeit ist somit ein Unikat. Die Spuren der benutzten Werkzeuge ergeben Punkt und Fleck und aus der Bewegung hervorgehend den Strich, die Gestik bestimmt die Ausführung. In ihrer Werkgruppe „Kontrast“ stehen Schwarz gegen Weiß, Linie gegen Fläche, stark gegen zart und geometrisch gegen amorph.

**Michaela Schwarzmann** stellt Materialdrucke auf Chinapapier her. Das Material, das auf das Papier reliefartig übertragen wird, sind menschliche Haare. Seit Jahrtausenden übt das Haar als Schmuck des Hauptes und des Körpers auf die Menschen aller Kulturen eine besondere Faszination aus. Sei es, dass es als Sitz der Seele gilt, die Lebenskraft des Menschen symbolisiert oder als zentraler Träger erotischer Botschaften dient. Michaela Schwarzmann sammelte ihre eigenen Haare, die sie beim Kämmen verloren hatte, über einen Zeitraum von mehreren Monaten, auf einer Druckbahn befinden sich die Haare jeweils eines Tages aus dieser Zeit. Die Komposition entsteht durch die Abwechslung von einzelnen Haaren und regelrechte Knäueln als Verdichtung, das Datum wurde mit aufgedruckt.



Christiana Sieben, „Betula“

**Christiana Sieben** hat sich in ihrer Linoldruckserie „Betula“ mit der Rindenstruktur der Birke auseinandergesetzt und auf das Medium der Linoldruckplatte übertragen, wobei das Aufbrechen der Borke dabei dem Arbeitsvorgang beim Herstellen der Druckplatte entspricht. Das Wegschneiden, das Schaben, das Ritzen steht für den Alterungsprozess der Rinde. Die Verwendung von zwei Druckplatten ermöglicht vielfältige Farbvariationen, die das gesamte Farbspektrum der Birkenrinde von schneeweiß bis schwarzbraun umfassen. Durch anschließendes Übermalen oder Collagieren wird jedes einzelne Blatt zum Unikat.

Im Mittelpunkt von **Maria Söllners** Arbeiten steht das Schwarz-Weiß der klassischen Druckgrafik, wobei sie weiße Zeichen als Freiflächen auf der schwarzen mit der Radiernadel zuschraffierten Kupferplatte stehen lässt, wie in ihrer Arbeit „Kleiner Kreuzweg“. Neben Ätznadelungen, Holzschnitten und Monotypien hat sie ihrer Werkreihe „litera“ auch der Kunst der Schrift untersucht. Blei- und Holzlettern einer ehemaligen Druckerei, die ihr für kurze Zeit zur Verfügung standen, nutzte sie für experimentelle Handdrucke. Dabei verbinden sich Zeichen, Zahl und Symbol, mal in strenger, mal in spielerischer Anordnung, in ihrer Kombination zur Schönheit der Schrift.

Die Besucher haben nicht nur die Möglichkeit, die ausgestellten Werke zu bewundern oder zu erwerben, sondern auch aktiv an Workshops teilzunehmen. Hierzu hat der BBK Oberfranken ein umfangreiches Begleitprogramm für alle Altersgruppen zusammengestellt, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, die Geheimnisse der verschiedenen Drucktechniken selbst zu entdecken und unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen und Künstlern eigene Kunstwerke schaffen. Die Kunstaussstellung zum Tag der Druckkunst bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Welt der Druckgrafik zu erkunden und die künstlerische Vielfalt dieses faszinierenden Mediums zu erleben.

*Text: Thomas Michel*



**FREMDE, DIE SICH AM BESTEN KENNEN**

08.05.–22.06.2024

Galerie der Künstler\*innen, München

**ERÖFFNUNG**07.05.2024 | 18–22 Uhr  
(Der Eintritt ist frei.)**BEGRÜSSUNG**

19 Uhr

Lea Grebe (Ausstellungskommission BBK München OBB)

**ERÖFFNUNGSREDE**

19:10 Uhr

Prof.innen Katharina Hinsberg und Schirin Kretschmann

**ÖFFNUNGSZEITEN**Mi, Fr–So | 11–18 Uhr  
Do | 13–20 Uhr, Fei geschlossen**KÜNSTLER:INNEN**

Julie Bender Herdina | Fanny Benjes | Burcu Bilgic  
 Cheng-Hsin Chiang | Johanna Disch | Shirel Golde  
 Julius Gödtel | Seokjin Hong | Hannah Hyun Jeong  
 David Kaps | Ruwen Kiefer | Johannes Kiel | Lina Killinger  
 Suyoung Kim | Yeonhee Kim | Caroline Kretschmer  
 Nadja Krommer | Yujin Nam | Lukas Niedermeier  
 Paula Niño | Geumok Oh | Ikue Ohta | Réka Petöcz  
 Bonnie Posch | Sumire Sakuma | Leonard Senholdt  
 Nastaran Shirinsokhan | Zihan Teng | Luis Traxler  
 Pia-Alexa Treiber | Jimmy Vuong | Silin Wang | Pauline  
 Weertz | Laura Weisbrodt | Gabriele Winter Pereira  
 Weizhi Wu | Hang Zhou

**KURATION**

Prof.in Katharina Hinsberg  
 Prof.in Schirin Kretschmann | Lea Grebe

**AUSSTELLUNGSORGANISATION**

Helena Held

**GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN**

Maximilianstraße 42 | 80538 München

[bbk-muc-obb.de/GALERIE-DER-KUENSTLER/](http://bbk-muc-obb.de/GALERIE-DER-KUENSTLER/)  
[INSTAGRAM.com/galeriederkuenstler/](https://www.instagram.com/galeriederkuenstler/) [Special Events](#)



Ankündigungsbild der Ausstellung: Pia Treiber

**SCHLÜRF**

23.05.2024 | 17–20 Uhr

20.06.2024 | 17–20 Uhr

Ein Vermittlungsformat

zur entschleunigten Kunstbetrachtung:

Fühl Dich wie zu Hause:

zurücklehnen, Tee trinken und Kunst ansehen.

SCHLÜRF ist ein Format von Laura Osbild  
 in Zusammenarbeit mit der PLATFORM München.

Das gemeinsame Projekt der AdBK München und der Hochschule der Künste Saar möchte Ansätze der jüngsten Künstler:innengeneration verbinden und vermitteln. Es setzt an den sich transformierenden Arbeitsrealitäten in den Künsten an, in denen die solitäre Praxis immer häufiger durch Kooperationen, kollektive und disziplinübergreifende Arbeitsformen erweitert oder ersetzt wird.

Vor diesem Hintergrund findet ab dem Frühjahr 2023 ein Austausch der Klasse für Malerei und Grafik von Prof. Schirin Kretschmann (München) und dem Atelier für konzeptuelle Malerei von Prof. Katharina Hinsberg (Saarbrücken) statt. Auf der Basis einer eingangs postalisch geführten Korrespondenz treffen die Studierenden sich in Saarbrücken und präsentieren erste Arbeiten. Dieser Austausch wird in der gemeinsamen Ausstellung in der GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN fortgesetzt.

**Junge Kunst 2024**  
**ABAN SALEHI**  
**TOMÁŠ PERGLER**  
**AYALA SHOSHANA GUY**

**Die Preisträgerinnen und Preisträger Junge Kunst 2024 stehen fest**

Aban Salehi, Tomáš Pergler und Ayala Shoshana Guy. Das sind die drei Künstlerinnen und Künstler, mit denen Hubert Huber im Herbst in der St.-Anna-Kapelle eine Ausstellung vorbereiten darf. Der Vorsitzende des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern (BBK) war zugleich Vorsitzender der hochkarätig besetzten Jury, die am Dienstag auf Einladung von Christoph Helmschrott, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, wieder drei Preisträgerinnen und Preisträger für den Kunstpreis Junge Kunst wählen durfte.

Seit 1996 findet dieser Wettbewerb statt, der länderübergreifend Junge Kunst aus Niederbayern, Oberösterreich und Südböhmen auszeichnet. Dieses Mal begrüßte Christoph Helmschrott die Jury in den Ausstellungsräumen der Sparkasse Passau in der Nikolastraße, wo durch die Ankäufe von jedem Preisträger eine veritable Sammlung zeitgenössischer Kunst zusammengekommen ist. „Wir freuen uns jeden Tag, die Arbeiten zu sehen und sind stolz, diese besitzen zu dürfen“, so Helmschrott.

Als neue Jurymitglieder begrüßte der Sparkassen Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach vom Lehrstuhl für Kunsterziehung der Uni Passau sowie den neuen Bezirksheimatpfleger Dr. Clemens Knobling. Weitere Mitglieder waren Dr. Marion Bornscheuer (Museum Moderner Kunst Passau) Robert Hübner (Kunstuniversität Linz), Alois Brunner (Kunstverein Passau), Vít V. Pavlík (Südböhmische Künstlervereinigung), Dr. Stefan Rammer (Passauer Neue Presse) und Konrad Schmid (Preisträger 1996). Aus etwas 50 Einreichungen wählte die Jury drei Sieger und Siegerinnen aus drei Ländern: Ayala Shoshana Guy (geb. 1992) aus Passau mit Videoinstallationen und Monotypien, für Oberösterreich Aban Salehi (geb. 1988) aus Linz mit u.a. Video-Mapping und für Südböhmen der aus Prag stammende Tomáš Pergler (geb. 1960) mit Skulpturen aus Holz.



Die Jurymitglieder (v.l. Dr. Clemens Knobling, Bezirksheimatpfleger, Dr. Stefan Rammer, Passauer Neue Presse, Vít Pavlík, Südböhmische Künstlervereinigung, Alois Brunner, Kunstverein Passau, Konrad Schmid, Preisträger 1996, Hubert Huber, BBK Niederbayern, Christoph Helmschrott, Sparkasse Passau, Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach, Lehrstuhl für Kunsterziehung Uni Passau, Dr. Marion Bornscheuer, Museum Moderner Kunst Passau, Robert Hübner, Kunstuniversität Linz)

Die Arbeiten werden ab 12.09.2024 in der 16. Ausstellung Junge Kunst in der St.-Anna-Kapelle zu sehen sein. Zusätzlich wird die Sparkasse jeweils eine Arbeit der Preisträger und Preisträgerinnen ankaufen und damit ihre Kunstsammlung ergänzen.

*Pressemitteilung 8.03.2024 der  
 Stadtparkasse Passau*

*Ansprechpartnerin: Lisa Biergeder  
 Unternehmenskommunikation  
 0851 398-7077  
 Lisa.Biergeder@sparkasse-passau.de*

[www.bbk-niederbayern.de](http://www.bbk-niederbayern.de)  
<https://www.sparkasse-passau.de/de/home/ihre-sparkasse/junge-kunst.html?n=true&stref=hnav>

**UNPLUGGED**  
*photography*

20.04.–05.05.2024

Galerie BBK VIEW, Nürnberg

**ERÖFFNUNG**

19.04.2024 | 19 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Sa | 15–19 Uhr

So | 14–18 Uhr

**GALERIE BBK VIEW**Eingang Ostermayr-Passage/Ecke Weikertsgässchen 4  
90402 Nürnberg**INFORMATIONEN ZUM RAHMENPROGRAMM**[www.bbk-nuernberg.de](http://www.bbk-nuernberg.de)

Susanne Carl

In unserem Themenbereich Fotografie wollen wir ein möglichst breites Spektrum der Einsatz- und Interpretationsmöglichkeiten des Mediums Fotografie aufzeigen und haben die Künstler:innen und das Rahmenprogramm entsprechend zusammengestellt.

So erzeugen die Fotomontagen von **Werner Baur** neue Räume, die den Betrachter gleichzeitig faszinieren und verwirren. Der Boden wird zur Wand, Waagrechte und Senkrechte werden vertauscht, Verdopplung und Spiegelung – einstudierte Sehgewohnheiten werden auf die Probe gestellt. Im Gegensatz dazu bringen uns die Bildpaare von **Susa Schneider** mit ihrem lockeren Blick für skurrile Situationen, die im Alltag häufig übersehen werden, zum Schmunzeln. Ihre Motive, die meist auf Reisen durch Italien entstanden sind, sind Zeugnis einer tiefen Liebe der Fotografin zur menschlichen Natur.

Die Arbeiten von **Susanne Carl**, **Katja Gehrung** und **Gerhild Wächter** hingegen sind aussagestarke Beispiele inszenierter, wohl durchdachter und konzipierter Fotografie.

Auf der einen Seite sind es Taschen, die den Portraitierten ihr Gesicht verleihen, auf der anderen Seite sind es goldene „Fremdkörper“, die die Natur durchstreifen. Diese schweben wie Beobachter über die Welt und scheinen alles in sich aufzusaugen, was werden sie berichten? Die Körperinszenierungen von **Katja Gehrung** hingegen erschaffen Geschichten, die hinterfragen und kritisieren, aber zugleich auch unterhalten sollen. Die Künstlerin nimmt ausschließlich sich selbst als Modell und inszeniert ihre Motive immer in einem realen Umfeld mit Selbstauslöser und ohne digitale Montage.

## UNPLUGGED *photography*



Werner Bauer



Gerhild Wächter

Und schließlich sind da noch die Fotografien von **Ulrike Manestar**, die die Frage nach dem „Blick auf die Welt“ stellen und die dem Betrachter die Möglichkeit einer eigenen Interpretation und vielleicht sogar einer Selbstreflexion in die Hand geben.

Ergänzt werden diese fünf Positionen der Verbandskünstler:innen durch die drei eingeladenen Gastkünstler:innen **Andrea Sohler**, **Susanne Göpfert** und **Sebastian Lock**.

**Andrea Sohler** – in ihren Fotoarbeiten verbindet sich Schlichtheit mit Substanz. Ihre Serie „self made“ erzeugt hierbei regelrechte Assoziationsketten, die von der Künstlerin bewusst angestoßen werden.

**Susanne Göpfert** – sie transportiert die Kunst der barocken Blumenstilleben in die Fotografie. Dunkler Hintergrund, partielles Licht, das die Farbigkeit und Zartheit der hier abgebildeten Pflanzen in den Fokus setzt. Erst bei genauem Hinsehen erkennen wir, dass es sich hier wirklich um Fotografie handelt.

Und schließlich **Sebastian Lock**, der mit seiner ganz eigenen Foodfotografie das Zeit-Magazin bereichert. Die Liebe und der Respekt vor dem Lebensmittel und der Natur wird hierbei in jeder Aufnahme deutlich.

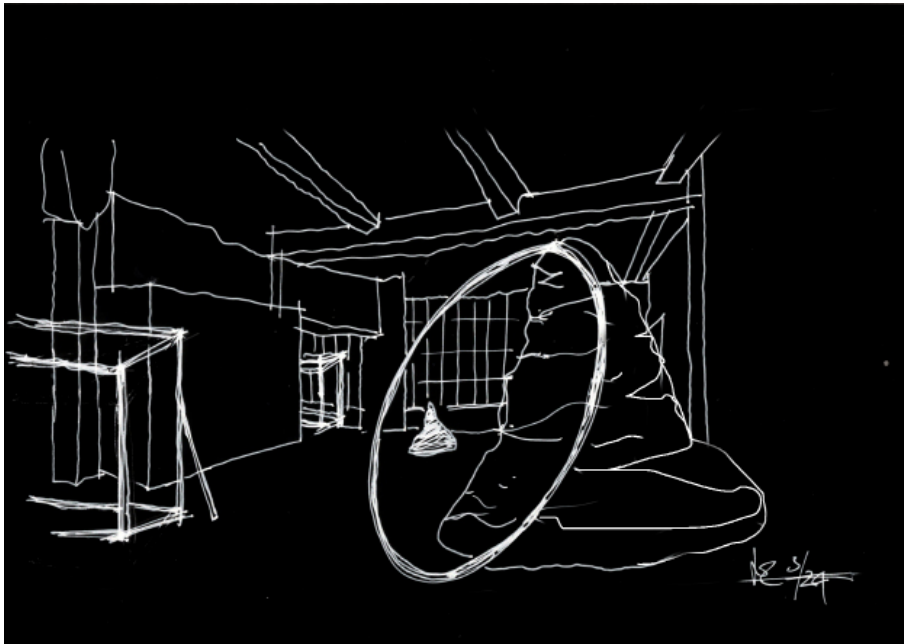
Das geplante Rahmenprogramm wird ein Portrait-Fotoshooting mit der Großbildkamera, interaktive Vorträge und Künstlergespräche umfassen. Informationen dazu sind auf der BBK-Website zu finden.

[www.bbk-nuernberg.de](http://www.bbk-nuernberg.de)

## Ausstellung Kolleginnenpreis ZWISCHENWELT von NINA ZEILHOFER

26.04.–26.05.2024

BBK-Galerie im Glaspalast, Augsburg



Installationsskizze, 200 x 300 cm, 2024, Zeichnung: Nina Zeilhofer

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So | 13–17 Uhr

### BBK-GALERIE IM GLASPALAST

Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
(im 2. Stock)

### BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)

In dieser Installation verweben sich Raumzeichnungen und skulpturale textile Elemente zu einer faszinierenden Erforschung von Raum und Bedeutung. Die Raumzeichnungen laden das menschliche Gehirn ein, Räume zu imaginieren, die durch ihre Kanten definiert sind – vorläufig, unfertig oder sogar zerstört.

Den Raumzeichnungen werden skulpturale textile Elemente gegenübergestellt, die bereits an anderen Orten eine völlig andere Bedeutung hatten. Diese Elemente werden dekonstruiert und als "Haufen" installiert.

Ein riesiger Stoffraum, der mit einem Stahlring gestützt wird, bildet einen skulpturalen Kontrast zu den Raumzeichnungen und schafft durch seine Materialität und Haptik eine Gegensätzlichkeit.

Es handelt sich um eine Momentaufnahme des „Jetzt“, eine Zwischenwelt, in der die Zukunft vom Empfinden des Betrachters abhängt. Der Betrachter gestaltet den Raum. Die fragmentarischen Raumzeichnungen und die scheinbar zufällig angeordneten Textilhaufen laden den Betrachter ein, in eine Welt einzutauchen, in der Fragen wichtiger sind als Antworten. Sicherheit, Wohlbefinden, Sinnhaftigkeit.

Diese Installation kann Erinnerungen an die Konflikte dieser Erde hervorrufen oder eine Sehnsucht nach Rückzug und Abschottung in eine eigene, selbstkonstruierte Welt mit einer neu definierten Gemeinschaft und Geborgenheit wecken.

Eine neue Welt des Aufbaus von Orten, aus den Trümmern und Materialien des Alten ...

## Erster Kunstkubus-Preis 2024 ACHTUNG! KUNSTLEERER RAUM

Die Künstlerinnengruppe würdigt erstmals das innovativste Konzept des kunstleeren Raums.

Im neugestalteten Foyer des Museums am Dom fand am 9. März 2024 die Preisverleihung des ersten Kunstkubus-Preises sowie die Würdigung der Finalisten statt. Mit dem „Kunstkubus-Preis“ zeichnet die Künstlergruppe bestehend aus Mechthild Hart, Gabriele Kunkel, Evelin Neukirchen und Georgia Templiner erstmals ein Werk aus, das in der Saison 2023 gezeigt wurde.

Diese Auszeichnung soll das innovativste Konzept würdigen, das zeitgenössische Kunst mittels des kunstleeren Raums in den öffentlichen Raum transportiert hat. In der Jury saßen Dr. Jürgen Emmert, Leiter des Museums am Dom, sowie Dr. Marlene Lauter, ehemalige Direktorin des Museums am Kulturspeicher, die zusammen die insgesamt 24 Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven bewertet haben. Die Kriterien für die Juryentscheidung waren Kontext (Wie gut passt das Werk in den kunstleeren Raum und an den Kiliansplatz?), Relevanz (Wie relevant und aktuell ist das Werk?), innovatives Potenzial (Wie viele neue Ideen/Perspektiven stecken in dem Werk?), Umsetzung/Technik (Hat der Künstler das Werk speziell für den Kubus und mit welchem Aufwand gefertigt?) und Präsenz (War der Künstler vor Ort und gab es einen Dialog mit dem Publikum?).

Nach insgesamt drei Sichtungen und Diskussionsrunden konnte eine Preisträgerin gekürt werden.

**Der erste Kunstkubus-Preis** ging an die Wahlberliner **Künstlerin Saskia Reis**. Die gebürtige Aschaffenerin überzeugte die Jury mit ihrer Arbeit „Dreams in Germany“, für die sie die zwei jungen Geflüchteten Bahara und Bilal über einen längeren Zeitraum begleitete und porträtierte. Die daraus entstandenen überdimensionalen Scherenschnitte wurden Mitte November im kunstleeren Raum ausgestellt.



Georgia Templiner, Frank Dimitrie Etienne, Dr. Jürgen Emmert, Saskia Reis, Gabriele Kunkel, Mechthild Hart, Evelin Neukirchen und Wicky Reindl. Foto: Reinhart Gehret

Insgesamt kamen sechs Künstlerinnen und Künstler in die letzte Runde. Die Shortlist der Künstlerinnen und Künstler umfasst: **Frank Dimitri Etienne** mit der Installation „Vergiss-Mein-Nicht“, **Wicky Reindl** mit „Invasion No.5“, **Eva Warmuth** und **Annette Roggatz** mit der Performance „Wachstum – ein stetiges Mehr?“, **Pablo Mesa Capella** mit dem Objekt „Mein Krieg dein Krieg...“ und **Octavio Floreal** mit der Installation „UNTERSUCHUNG 16IX'23“.

### Danke!

Die vier Organisatorinnen Mechthild Hart, Gabriele Kunkel, Evelin Neukirchen und Georgia Templiner waren beeindruckt von der Vielzahl aktueller Themen, mit denen die Künstlerinnen und Künstler auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert haben. Nun bereiten sie sich auf die neue Saison im Herbst 2024 und den Kunstkubus-Preis 2025 vor.

Das Projekt wird unterstützt vom BBK Unterfranken und von „Kunst für uns“.

ALM RESIDENCY

## ALM RESIDENCY OPEN CALL: CRISIS AS A CHANCE

23.08 – 01.09.2024

Ochsenhütte | Jagaheisl  
Bayerisches  
Voralpenland

**Bewerbungsfrist:**  
**25.04.2024**

Die AlmResidency ist eine Artist in Residence in zwei Hütten unterhalb des Rechelkopfes zwischen Waakirchen und dem Tegernsee, im bayerischen Voralpenland. Seit acht Jahren lädt sie jeden Sommer vier bis fünf Künstler\*innen auf die hundertjährige „Ochsenhütte“ sowie das etwas höher gelegene „Jagaheisl“ ein.

### Ausschreibung

<https://almresidency.com/>

### Rückfragen an

[info@almresidency.de](mailto:info@almresidency.de)

## ALMRESIDENCY OPEN CALL

### CRISIS AS CHANCE

Waldbrände in Chile, Hochwasser in Deutschland, Hitzewelle in Asien, Hungersnot in Ätiopien, Zyklone in Australien, Hurricanes in Mexiko und andauernde Kriege. Die Menschheit steckt in der Krise.

Im Globalen Norden schienen die letzten Jahrzehnte goldene gewesen zu sein. Wenig Krieg und eine blühende Wirtschaft. Die wilden 60er, Baby-boomer, der Fall der Mauer, stabile Weltmärkte, das Ende der Apartheid, der Fortschritt der Medizin, Internet, Freiheit und Demokratie.

Aus dem Griechischen stammend bedeutet „krisis“ ursprünglich lediglich „Entscheidung“. Welche Entscheidungen müssen wir für uns und unseren Planeten treffen?

Was bedeutet es für euch und eure Arbeit einen Wendepunkt erreicht zu haben, wie zeigt sich dieser? Wie können wir aus der Vergangenheit lernen? Welche neuen Schlüsse können wir für unsere Zukunft aus der Krise ziehen? Wie gehst du mit dieser Krise in deinen Arbeiten um? Wie fühlt sich Umdenken an?

Malerei - Performance - Video - Skulptur - Musik - Konzept - Architektur - Sound

**Deadline Open Call: 25. April 2024**

**Residency: 23. Aug - 1. Sept 2024**

**Ausstellung in München: Frühjahr 2025**

Schickt uns:

Eure Idee zum Projekt, das ihr während der Residency umsetzen wollt (max. 1 Din A4 Seite) & CV & Portfolio in einem PDF an: [info@almresidency.com](mailto:info@almresidency.com)

80333

**CHILD IN TIME |  
RUPERT JÖRG**

18.04.–15.05.2024

ERÖFFNUNG

18.04.24 | 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

(von außen immer einsehbar)

PERFORMANCE UND PARTY

04.05.2024 | 19 Uhr

SPECIAL EVENT

VIDEO-SCREENING | ROBOTERLESUNG

05.05.2024 | 19 Uhr

Eine Videoarbeit, bei der ein humanoider Roboter mit immer absurder werdenden Experimenten zu verstehen versucht, wie Kinder empfinden. Der Digital Art Space wird zum begehbaren Filmset.

DIGITAL ART SPACE

Amalienstraße 14 | 80333 München

[www.digitalartspace.de](http://www.digitalartspace.de)

[@digital\\_art\\_space](https://www.instagram.com/digital_art_space)



Rupert Jörg, „Child in Time“

80538

**ERSTE JAHRE DER  
PROFESSIONALITÄT #43**

19.03.–28.04.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–18 Uhr

Fei geschlossen

Zu sehen sind Werke der Künstlerinnen und Künstler Veronika Dräxler, Ayala

Shoshana Gu, Hyundeok Hwang, Mari Iwamoto, Johanna Kunze, Andreas Lech und Florian Tenk.

GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

[bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/](http://bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/)



Veronika Dräxler, Chimera (Mutation), präparierte Birkhahnteile, Rinde, Leselampe, 80 x 60 x 20 cm, 2022, © the studio sunshine, Kunstverein Grafschaft Bentheim



Ankündigungsbild der Ausstellung: Pia Treiber

80538

**FREMDE, DIE SICH AM  
BESTEN KENNEN**

08.05.–22.06.2024

ERÖFFNUNG

07.05.2024 | 18–22 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–20 Uhr

Fei geschlossen

Das gemeinsame Projekt der AdBK München und der Hochschule der Künste Saar möchte Ansätze der jüngsten Künstler:innengeneration verbinden und vermitteln. Es setzt an den sich transformierenden Arbeitsrealitäten in den Künsten an, in denen die solitäre Praxis immer häufiger durch Kooperationen, kollektive und disziplinübergreifende Arbeitsformen erweitert oder ersetzt wird.

GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

[bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/](http://bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/)

86153

**URSULA  
GEGGERLE-LING**

08.03.–07.04.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So 13–17 Uhr

Ursula Geggerle-Lingg reagiert mit ihren Formideen auch auf die Räume, in denen sie ihre Kunstwerke platziert.

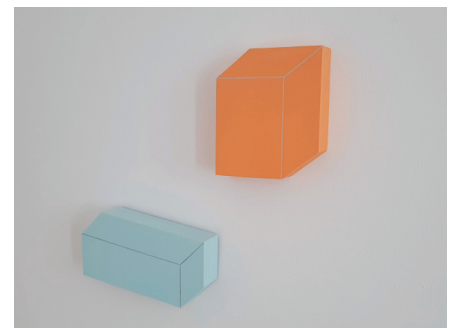
BBK-GALERIE IM GLASPALAST

Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg

(im 2. Stock)

BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)



Objekt orange und Objekt hellblau  
Foto: Ursula Geggerle-Lingg



86153

## Kolleginnenpreis-Ausstellung

### NINA ZEILHOFER

26.04.–26.05.2024

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So 13–17 Uhr

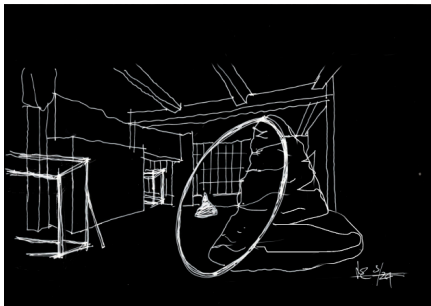
In der Installation von Nina Zeilhofer verweben sich Raumzeichnungen und skulpturale textile Elemente zu einer faszinierenden Erforschung von Raum und Bedeutung.

#### BBK-GALERIE IM GLASPALAST

Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
(im 2. Stock)

#### BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)



Installationsskizze, 200 x 300 cm, 2024,  
Zeichnung: Nina Zeilhofer

87660

## SCHWÄBISCHE KÜNSTLER IN IRSEE XXXIV | Sonderausstellung NATURA MORTA

23.03.–07.04.2024

#### ÖFFNUNGZEITEN

Mo–Fr | 14–17 Uhr

Sa/So/Fei | 11–17 Uhr

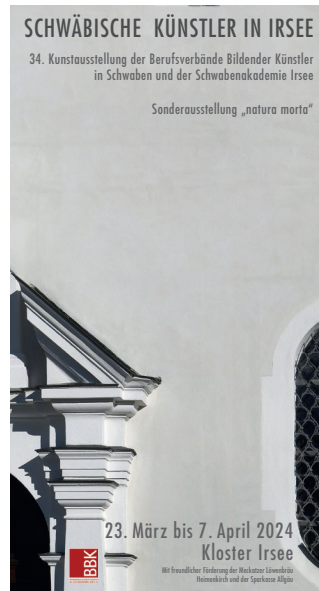
Die lange Tradition der Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ wird auch 2024 in bewährter Weise fortgesetzt. Die Mitglieder der beiden Regionalverbände BBK Allgäu/Schwaben-Süd und BBK Schwaben Nord und Augsburg

sind eingeladen in Kloster Irsee aktuelle Kunst aus Schwaben zu zeigen.

#### KLOSTER IRSEE

Klosterring 4 | 87660 Irsee

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)



93047

## GOK 2024

13.04.–19.05.2024

#### ERÖFFNUNG

12.04.2024 | 19 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So | 12–18 Uhr

Die große Ostbayerische Kunstausstellung (GOK) zeigt Werke der Mitglieder des BBK Niederbayern/Oberpfalz.

#### KUNST- UND GEWERBEVEREIN

REGENSBURG e. V.

Ludwigstraß 6 | 93047 Regensburg

[www.kunst-und-gewerbeverein.de](http://www.kunst-und-gewerbeverein.de)

#### BBK Niederbayern/Oberpfalz

[www.kunst-in-ostbayern.de](http://www.kunst-in-ostbayern.de)

90402

## UNPLUGGED

### photography

20.04.–05.05.2024

#### ERÖFFNUNG

19.04.2024 | 19 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Sa | 15–19 Uhr

So | 14–18 Uhr

Themenschwerpunkt Fotografie

#### BBK VIEW

Eingang Ostermayr-Passage/Ecke  
Weikertsgässchen 4 | 90402 Nürnberg

[www.bbk-nuernberg.de](http://www.bbk-nuernberg.de)



Werner Bauer (li.), Gerhild Wächter (re.)

90402

## UNPLUGGED drawing

15.06.–30.06.2024

#### ERÖFFNUNG

14.06.2024 | 19 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Sa | 15–19 Uhr

So | 14–18 Uhr

Themenschwerpunkt Zeichenkunst

#### BBK VIEW

Eingang Ostermayr-Passage/Ecke  
Weikertsgässchen 4 | 90402 Nürnberg

[www.bbk-nuernberg.de](http://www.bbk-nuernberg.de)



96049

## DRUCK IM KESSELHAUS

16.03.–05.05.2024

### ÖFFNUNGSZEITEN

Fr | 15–18 Uhr

Sa/So/Fei | 13–18 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

### KÜNSTLER:INNEN

Walli Bauer, Judith Bauer-Bornemann, Doris Bocka, Teresa Casanueva, Reinhard Feldrapp, Sybille Fenzel, Henrike Franz, Werner Geister, Friedemann Gottschald, Thomas Gröhling, Gerhard Hagen, Jannina Hector, Stephan Klenner-Otto, Georg Köstner, Irmgard Kramer, Andrea Landwehr-Ratka, Thomas Michel, Margit Rehner, Ulla Reiter, Waltraud Scheidel, Schwalme, Michaela Schwarzmann, Christiana Sieben, Maria Söllner, Monika Stock, Albert Ultsch, Ute Westien, Barbara Winkler

### KUNSTRAUM KESSELHAUS

Untere Sandstr. 42/Eingang am Leintritt  
96049 Bamberg

[www.bbk-oberfranken.de](http://www.bbk-oberfranken.de)

### BEGLEITPROGRAMM | Info

BBK Oberfranken e.V.

Schützenstr. 4, 96047 Bamberg

[bbk-oberfranken.de](http://bbk-oberfranken.de)



Gerald Hagen, „Wald“

97080

## ALLER GUTEN DINGE ...

09.03.–14.04.2024

### ÖFFNUNGSZEITEN

Fr/Sa | 15–18 Uhr

So | 11–18 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

Druckgrafik: Zu sehen sind Werke der Künstler:innen Karin Brosa, Jannine Koch und Robert Matthes

### BBK GALERIE

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

[www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](http://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)



Jannine Koch, „Herrscher“, 2024

97080

## DIE GANZE STADT

27.04.–19.05.2024

### ERÖFFNUNG

26.04.2024 | 19 UHR

### ÖFFNUNGSZEITEN

Fr/Sa 15–18 Uhr | So 11–18 Uhr

Fotografische Arbeiten von  
Christoph Naumann-Zimmer

### BBK GALERIE IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

[www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](http://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)

Vorstand

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle

Leitung: Dr. Katrin Dillkofer

Dachauer Straße 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

Tel.: 0152 549 899 34 (Geschäftsstelle)

Tel.: 0159 018 953 74 (Das Mobile Atelier)

www.bbk-bayern.de

## Impressum

NEWSLETTER\_2024#04 APRIL

Redaktion:

Christian Schnurer, Stephanie Rössing

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauer Str. 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

ImBildeDigital ist der Newsletter des Berufsverbandes

Bildender Künstlerinnen und Künstler

Landesverband Bayern

mit seinen neun

Regionalverbänden:

BBK Allgäu und Schwaben Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg und Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken

Vielen Dank an die Regionalverbände für das bereitgestellte Text- und Bildmaterial!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.04.2024.

Erscheinungsdatum der Ausgabe 2024#05 ist der 02.05.2024